

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Dr. Luther, Dr. Geßler und Dr. Krohne führen die Geschäfte der zurückgetretenen Minister. — Fortführung der bisherigen Politik. **Gesamtergebnis der Berliner Stadterneuerungsarbeiten** | **Das Kabinett Luther bleibt im Amt.** | **Wieder mal Balkantrieb?**

In der Gegend des hochromantischen Strumatales raffen heute wieder die Waffen. Der Balkan ist von seiner alten Unruhe erlöst. Die griechischen und bulgarischen Kampfahnen stehen einander gegenüber. Der macedonisch-thrasische Boden wird auf's Neue unstritten. Wenn aber einmal die Funken auf dem Balkan, die mindestens unter der Asche zu glimmen in diesem Völkergewirr niemals ausgeht haben, wieder frisch auflodern, dann kann niemand abweisen, wie weit sich der Brand über Europa ausbreitet. Da man aber füglich bezweifeln kann, daß in der gegenwärtigen Lage die Hauptmächte ein Interesse daran hätten, das Feuer zu schüren, so wird in diesem Falle wohl ausnahmsweise einmal der Völkerbund den starken Mann spielen. Wenn auf der einen Seite 20 000 bulgarische Militärtruppen stehen, auf der anderen Seite einige 60 bis 70 000 regulärer Griechen, denen aber gemeinlich kein allzu hohes Maß von Tapferkeit nachgesagt wird, dann liegt es doch wohl selbst im Bereich der sonst so zweifelhaften Fähigkeiten des Völkerbundes, ein halbes

117

Kinderheimlehr.

*
Aus dem Sandkreis Bochum.

Haltestelle in Eiberg von der Reichsbahn mit

p Bodrum, 26. Oktober.

möglichster Beschleunigung eingerichtet werde.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

folch als das Weib will, der tritt für den An-
fah. Wählhaußen, 26. St. Die Zwangsvoll-
streckung aus Mäunungsurteilen neben einen
immer größeren Umfang an. Am Freitag haben hier
wieder zwei Familien ihr gesamtes Inventar den
kommenden Tag auf der Wanner Straße gestanden, bis
schließlich die Polizei ihr erbatte und die Möbel
auf Wollschäfer unterbrachte und auch die Leute dort not-
dürftig beherbergte.

29. Oktober, findet im Sitzungssaal des Amtshauses ein

Stellung der Gemeindeverwaltung statt. Die Zahl der Erwerbslosen betrug in der Woche vom 10. bis 24. Oktober am Amte Wanne 967 (gegenüber 917 in der Vorwoche), im Amte Eidel 813 (gegenüber 278 in der Vorwoche).

Nus Wefffalen und Rheinprovinz

kerten, 26. Oktober. In einem blinden Schach
der Reihe „Ewald“ entstand Sonntagabend ein

ran, der durch tatkräftiges Eingreifen nach einer Viertelstunde gelöst wurde. Menschenleben sind nicht gefährdet worden; der Sachschaden ist gering.

In Herne, 26. Okt. General Kreuter von Münster, der Landesverbandsvorsitzende des „Stahlhelm“, nahm am Sonntag die Fahnenweihe der Ortsgruppen Wanne und Herne vor. Vom Neumarkt aus marschierten 700 Stahlhelmleute dem Stadtpark zu. Der Zug ging dann weiter durch die Hauptstraßen der Stadt. Ein Festkommers in den Räumen des evangelischen Vereinshauses beschloß die glänzenden verlaufene Feier in würdigem Rahmen. — Samstag vormittag 9 Uhr 25 wurde durch eine Windstöße plötzlich das Dach des Hauses Windestraße 8 abgehoben, das dann mit aller Gewalt auf eine unten vorbeifahrende Straßenbahn der Gesellschaften der Gesellschaft stürzte. Das Doppelende erlitt, abgesehen von der Bedachung, an der Fassade und einigen Balkons erhebliche Beschädigungen. Die Leitzugsbrücke der Straßenbahn wurden vollkommen zerstört. Ein zerissener Draht zerstückte ein großes Schaufenster der Firma Köster, Windestraße.

Die von der Versammlung angenommene Entschliebung lautet:

Die Deutsche Volkspartei von Bochum-Stadt und Land erwartet von der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, daß sie dem in der Öffentlichkeit bekannt gewordenen Entwurf eines Reichsschulgengesetzes in der vorliegenden Fassung unter keinen Umständen zustimmt. So sehr sie es an sich begrüßt, daß durch Reichsschule die christliche Schule mit ihrer religiös-sittlichen Erziehung unserer Jugend sichergestellt wird, so sehr befürchtet sie, daß aus dem vorliegenden Entwurf, falls er Gesetz werden sollte, unserer Volksschule schwerer Schaden erwachsen wird. Sie hält fest daran, daß die Schule in volklichem Umfange Veranstaltung des Staates bleibt und erwartet von der Reichstagsfraktion, daß sie alle Ansprüche an die Schule, die diesen Grundatz verletzen, zurückweist, und sie verlangt mit allem Nachdruck, daß die durch die Verfassung gewährleisteten Rechte der Lehrer und Lehrerinnen geachtet werden.

s Castrop, 26. October. Die Mitglieder des Magistrats haben mit den Führern der Stadtverordneten-Fractionen, Vertretern der Industrie und der übrigen Kreise die Eingemeindungsfrage erörtert. Man wünscht die Vereinigung der Stadt Castrop mit dem neuen Amte um den Bahnhof Maurel zu einer Mittelstadt. Diese soll umfassen die heutige Stadt Castrop, das heutige Amt Rangel, ohne den Südwestteil, die Gemeinde Vadenhorst zuzüglich der Gemeinden Dingen, Deininghausen und Ickern des Amtes Mengede. Sie würde rund 54 000 Einwohner haben und alle Anlagen der Zechen „Stein“, „Graf Swerin“, „Wistor“ und „Ickern“ umfassen. Wenn die Staatsbehörden diesem von Castrop empfohlenen Plane nicht zustimmen sollten, so wird im Interesse der Lebensfähigkeit die Befassung des Südwesttheiles bei der vom Provinzialausschuß vorgeschlagenen Stadt Castrop die spätere Angliederung des Mitteltheiles des Amtes Söbingen mit der Zechen „Teutoburgia“ als Zwischenschaltung verlangt.

Effen, 27. Oktober. Geh.-Rat Rubner (Berlin) spricht heute im weiteren Verlauf der Medizinischen Woche über „Neue Forschungen über die menschliche Arbeitsleistung (Sondarbeit, Ermüdung, Leistungsfähigkeit)“, am gleichen Tage Professor Thomas (Leipzig) über „Die Selbstverwaltung unseres Körpers“. Geheimer Medizinalrat Dr. Max Rubner, früher Professor der Hygiene (Gesundheitslehre) und der Physiologie (Lehre von den normalen Lebensvorgängen) an der Universität Berlin, Mitglied des Reichsgesundheitsrates, hat durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiete der Volksgesundheit besondere Bedeutung erlangt. Dr. Karl Thomas, Professor der physiologischen Chemie an der Universität Leipzig, hat sich unter den schwierigen Ernährungsverhältnissen der Kriegszeit in Gemeinschaft mit Geh.-Rat Rubner als Abteilungsleiter des Instituts für Arbeitsphysiologie in Berlin erfolgreich der Nahrungsmittelforschung gewidmet. „Die Lehre von der Ernährung auf Grund der Kriegserfahrungen und der neuen Forschungen“ behandelt am Mittwoch, 28. Oktober, Geh.-Rat Professor Dr. Friedrich v. Mäller (München); er erfreut sich im In- und Auslande eines hervorragenden Rufes. Seine wissenschaftlichen Arbeiten betreffen vor allem die Nervenphysiologie und die Erkrankungen des Stoffwechsels.

**** Kleine Provinznachrichten.** Einem **Mädchen** Schiffer, der in Dortmund von der in Fahrt befindlichen Straßenbahn sprang und so Fall kam, wurde von dem Anführer die rechte Hand abgefahren. — Der Arbeiter **Opalla** versuchte in Gelsenkirchen, Wisniewski unter einem Zuge heraufzuziehen, ber auf der Straße stand. Plötzlich setzte sich der Zug in Bewegung und überfuhr Opalla, der sofort tot starb. — Der Wirt **Wormst** aus Schwelm führte im „Vandhof“-Hotel, als er sich zur Toilette begeben wollte, so unglücklich die Treppe herunter, daß er nach einigen Stunden im Krankenhaus starb. — Der Arbeiter **Wormst** durch **Kauf** des **Ritt** **gut** **Vodum** bei **Wenne-**
men. — Auf dem Gemüsehofe in Hamm wurde der Gemüsehändler **Hobauer** auf einem **Handseiler** erschossen aufgefunden. — Ein **Wendisch** **Wirtschaftlicher** **Maschinen** und **Geräte** des **Randwirts** **Wendisch** **ger.** — In **Wendisch** **führ** ein **junger Mann** mit seinem **Motorrad** in die **Deichsel** eines entgegenkommenden **Fuhrwerkes**. **Schwer** **verletzt** wurde der **Fahrer** ins **Krankenhaus** gebracht. — Arbeiter fanden in **Hamborn** bei **Auslastungsarbeiten** nahe dem **Bühnengelände** ein **männliches Skelett**. — In dem **D-Zug** **2 Berlin-Köln** wurden die **Ober-**
schaffner **Amberg** und **Schmitz** in **Köln** im **Schlaf-**
Wagen an **Gasvergiftung** bewußlos aufgefunden.

während bei Umberto nur der Tod festgestellt werden konnte.

sa Bochum, 26. Okt. In dem Verurtheilungsprozeß des Kriminalkommissars Vogt wurde am Samstag und Montag die Beweisaufnahme fortgesetzt. Es gelangte ein früher gefälltes Gerichtsurteil aus der Zeit seiner Beamteneize in Schließen zur Verlesung, das darlegte, daß Vogt bei Vorfällen, die der Urteilsbewertung zu Grunde lagen, die Autorität eines Beamten größtenteils untergraben habe. Der aus der Strafanstalt vorgeführte Zeuge Otto halte in der Anstalt wiederholte Briefe aus Bochum erhalten, die die Unterschritzt seines Bruders trugen. In den Briefen wiederholte sich die Behauptung, daß der Rechtsproduzenthändler Braun in Bochum, ein Konkurrent des Mitangeklagten Mayer, erkläre, er werde gegen Otto Auslagen machen, daß dieser noch mehr Strafe erhalte. Eines Tages war wieder ein solcher Brief bei Otto eingelaufen, als halb darauf der Kriminalbeamte Sternberg in der Zelle des Otto erschien und im Gespräch mit ihm wahrnahm, daß Otto gegen den Braun eingenommen war. Später wurde Otto nach Bochum transportiert; am Bahnhof wurde er von einem Kriminalbeamten in Empfang genommen in Gegenwart des Angeklagten Mayer. Otto wurde zum Büro des Kriminalkommissars Vogt geführt und von diesem in Gegenwart des Mayer gegen Braun vernommen. Es wurden ihm bei seiner Entlassung Stellung und Kleidungsstücke verprochen. Otto machte dann auch belästigende Auslagen, die später in dem Verfahren gegen Braun, das bekanntlich aus der Entziehung der Großhandelszulassung zur Folge hatte, verwertet wurden. Braun ist vor einiger Zeit, nachdem er verurteilt war, in der Revisionssinstanz freigesprochen worden. In einem Gerichtstermin, zu dem der Bruder des Otto geladen war, stellte es sich heraus, daß dieser von den Briefen nicht das Geringste wußte. Da fiel dem Sträfling Otto der Schieber von den Augen und er erkannte, daß er gegen den Braun auffällig gemacht worden war. Er widerrief seine früheren Auslagen vor Gericht. Am Schlusse der Sitzung wurde ein Vorfall erzählt, der sich in dem Zimmer einer Wirtin auf der Maltheierstraße abgespielt hat. Vogt betrat eines Tages in Begleitung einer Dame die Wirtin, die er als eine Polizeispitzelin ausgab, die er in einem Nebenzimmer vernehmen wollte. Er ließ sich einen Bogen Papier geben. Bei dieser Vernehmung" wurde erheblich geredet. Hierbei benahm man sich so, daß sich der Wirt veranlaßt sah, dem Kommissar Vorhaltungen zu machen, worauf dieser mit der angeblichen Spitzelin die Wirtin verließ. Die Beweisaufnahme wird am Dienstag fortgesetzt.

sa Bochum, 26. Okt. In der ersten Sitzung des Schwurgerichtes hatte sich der Maurer Dominicus Furlan von Laer wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu verantworten. Der Angeklagte lebte mit der im gleichen Hause wohnenden Ehefrau Kellershoff auf gespanntem Fuße. Es kam häufig zu Auseinandersetzungen zwischen beiden, namentlich wenn der Angeklagte betrunken war, was häufiger vorkam. So auch wieder an dem Taatagen im Juni. Wie nun der Sohn der Frau K., der jugendliche Arbeiter Walter Kellershoff, nach Hause zurückkehrte, vernahm er das Schimpfen des F., auch erzählte ihm die Mutter, daß F. sie beleidigt habe. Walter begab sich ans offene Fenster und rief nach unten dem F. zu, er solle den Mund halten. Furlan, der sich vorher schon ein großes Messer in die Hosentasche gesteckt hatte, rief zurück: „Komm mal herunter.“ Unglückslicherweise folgte der junge Mann dem Rufe. Unten angekommen, soll er nach der Aussage des Angeklagten mit erhobenem Arme auf ihn losgestürzt sein. Furlan zog das Messer und stieß es dem Kellershoff in das linke Schulterblatt. Er lief noch 20 Meter davon, dann stürzte er tot nieder. Das Gericht verurtheilte Furlan, der fröbel ein blühendes Menschenleben vernichtet hat, im Sinne der Anlage zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis. — Die zweite Sitzung des Schwurgerichtes verhandelte gegen den Vergemann W. Hölcher aus Unnen, der des Meineides beschuldigt wurde. Der Sachverständige erklärte, daß H. nicht für seine Thaten verantwortlich sei. Der Staatsanwalt beantragte darauf die Freisprechung des Angeklagten aus Paragraph 51 des Strafgesetzbuches, auf die auch das Gericht erliefte.

Lekte Telegramme

Entlassung von vier oberbayerischen Gefangenen aus dem Gefängnis Rheinbach.

Köln, 26. Oktober.
Von den sechs seinerzeit während der Besetzung
Oberhessens um langen Freiheitsstrafen verurtheilten
Oberhesslern, die ihre Strafe im Gefängnis in Rhein-
bach verbüßten, sind heute nach Vornabigung durch die
Votidaterkonferenz auf Anordnung der Rheinlan-
dkommission vier frei gelassen worden und zwar
Kroemer, Maleske, Pflis und Wovra.

Württembergische Städteanleihe.

Der Württembergische Städtetag hat mit acht amerikanischen Bantien eine 7 prozentige Anleihe in Höhe von 8,4 Millionen Dollar abgeschlossen. Der Betrag verteilt sich auf 23 württembergische Städte. Rund die Hälfte entfällt auf Stuttgart. Die Anleihe soll in Amerika und in Holland aufgelegt werden. Die Bürgerschaft für die Anleihe übernimmt der württembergische Staat.

Aus Furcht vor Strafe in den Tod.

Verlin, 26. Oktober.
Ein pensionierter Rostschaffner namens Wieg und seine beiden Töchter im Alter von 16 und 24 Jahren wurden heute in ihrer Berliner Wohnung mit Leuchtgas vergiftet aufgefunden. Vater und Töchter haben sich das Leben genommen, weil die Töchter wegen begangener Unreinlichkeiten heute vor Gericht abgeurteilt werden sollten.

Verurteilte Berliner Kommunisten.

Leipzig, 28. October.
Im Proceß gegen die Berliner Kommunisten vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik wurde heute Abend das Urtheil gefällt. Der Angeklagte Joseph Gutzke erhielt drei Jahre Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe, der Angeklagte Hermann Schwarz zwei Jahre Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe. Drei weitere Angeklagte wurden zu je drei Jahren Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe, sechs weitere Angeklagte zu je zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis und 2500 Mark Geldstrafe verurtheilt. Wegen fünf Angeklagte wurde das Verfahren eingestellt. Die Geldstrafe und die Untersuchungshaft von acht bis elf Monaten wurden den einzelnen Angeklagten angerechnet.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.



Keine neuen Kalkulationen!

Unser gewaltiger Preisabbau geht weiter!!

Der enorme Zuspruch Tag für Tag spricht für Borgzinner's unantastbare Leistungsfähigkeit!

Wir sind auf Grund unserer Erfahrungen in der Lage, da wir **keinem Konzern** angehören, unsere Waren so zu verkaufen, daß wir bei guten Qualitäten stets an der Spitze marschieren. Alle Vorteile, welche uns durch persönlichen Einkauf entstehen, genießen unsere Kunden. Nur dadurch haben wir den Ruf als reelles billiges Kaufhaus von Bochum in mehr als 25 Jahren erhalten!

Unsere Richtlinien bleiben:

Oktober-Messe nur noch diese Woche!

Aufmerksamste Bedienung!
Billigste Einstellung der Preise!
Gute Qualitäten! Grosse Sortimente!

Als besondere Gelegenheit

zu radikal herabgesetzten Preisen

bringe ich einen großen Posten Madras-Dekorationen in hell- u. dunkelgründig zum Verkauf.

Ich verkaufe:

Madras-Dekoration 5.-
3teilig hell in ca. 20 versch. Mustern Gt.

Madras-Dekoration 12.-
3teilig, aus reinem Maccogan, in vielen Farben Gt.

Madras-Dekoration 14.-
dunkelgründig, jede gewünschte Farbe Größe 100/300 Gt.

Madras-Dekoration 16.-
dunkelgründig, mit Kunstseidenfuß und Ueberbehang

Besichtigen Sie meine Fenster und machen Sie von dieser seltenen Einkaufsgelegenheit Gebrauch.

Teppichhaus Gieslak
Hattingerstraße 14, Industriehaus.

Bettfedern u. Inletts

empfehlen in altbewährten Qualitäten, äußerst billig

Ludwig Humborg

Bochum, Rosenstraße 2

Altestes Bettfedern-Spezialhaus am Platze.

WÄHREND DES UMBBAUS

zu jedem annehmbaren PREISE

ZIMMERMANN, Friedrichstraße 33

Okasa für Männer.

Weiße Wege haben unsere Rohprodukte zu rückgelegt, bevor sie in Deutschland zu den berühmten Okasa-Tabletten nach Geheimrat Dr. med. Lehmann (Kräftigungsmittel) bei vorzeitiger Schwäche verarbeitet werden. Ersatzmittel gibt es nicht! Machen Sie einen Versuch! Die Wirkung von Yohimbin allein ist in den Schatten gestellt! Hochinteressante Broschüre mit täglich eingehenden geraden frapanten Anerkennungen über die prompte und nachhaltige Wirkung von Ärzten und Privatpersonen jeden Standes erhalten Sie kostenlos absolut diskret in verschlossenem Doppelbrief ohne Abgabe gegen 20 Pfg. Porto. Es wird ausdrücklich betont, daß keine unverlangten Nachnahme-Sendungen, wie dies jetzt vielfach üblich, versandt werden. Die Zusendung der Broschüre verpflichtet zu nichts, bestellen Sie sofort (auch wenn Sie bisher alles mögliche, Apparate, sogen. Kräftigungsmittel usw. erfolglos angewandt) und urteilen Sie selbst. Alleiniger Versand für Deutschland: Radlauer's Kronen-Apothek, Berlin 734 Friedrichstraße 180. L. 2.12



Für Muskelkraft und gutes Blut, ist keins wie **Kruse-Brot** so gut.

Haben Sie mein eckiges Brot nach Paderborner Art noch nicht versucht, dann haben Sie was ver-summt.

Große 1.- Mk.
Kleine 50 Pfg.

Mitglieder vom Bund der Kinderreichen Rabatt.

Wollen Sie Kunde werden, so schreiben Sie eine Postkarte. Ich liefere auch frei Haus.

Bäcker H. Kruse, Bochum,
Königsstraße 24, Fernruf 1801.

Verkaufsstellen:
Wattenscheiderstraße 23, Reichsstraße 24, Hattingerstraße 151.

Billige und gute

Schuh-Besohlung

Herrn-Sohlen 2,50 M. Damen-Sohlen 1,80 M.

in Verarbeitung in Material

nur **Hattingerstr. 60**

gegenüber der Polizeidirektion.

Machen Sie einen Versuch.

Klubsofas u. Klubsessel

In Leder, Gobelin u. Plüsch.

Spezialität: Daunenspolsterung.

Ständiges Lager in

Plüschsofas, Ledersofas,

Chaiselongues u. -Decken,

Schlaraffia-Matratzen.

Handwerksmäßige Qualitätsarbeit zu billigsten Preisen.

A. Kallmerten & Sohn
Gleimsstr. 7 Telefon 1938

Nur echt mit diesem
Firmenzeichen.

Hobenzollern-

Defen

Für Herdheizen, Gase, Zofomotofis usw.

Unerreichte

Beste Bauart!

Größte Ausleistung bei kleinstem Brennstoffverbrauch.

Hobenzollern

H. G.

für Lokomotivbau

Düsseldorf.

Spezialverfahren

für Bein- u. Hautkrankheiten

Dötiger, Bochum, Bahnhofstr. 6.

Behandlung v. Beinschäden Krampf-

adern, Geschwüren, Flechten, Gesch-

schwulst, Gicht, Rheumatismus usw.

Sprechstunden täglich 3-6 Uhr.

Sonntag 10-12 Uhr.

Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazitkohlen

sofort lieferbar.

Lastkraftwaren-Transporte

nach allen Richtungen.

L. Feldmüller, Maurkiustr. 33.

Fernsprecher 805.

Es bricht sich immer mehr die Überzeugung Bahn, daß

von keinem anderen Bier an Güte, Wohl-

geschmack u. Bekömmlichkeit übertriften wird.

Der Versuch beweist Tatsache

Schönheitsfehler!

Holz

für Bau- u. Industriebedarf

liefert schnell und billig

Sägewerk H. Hansberg,

Hattingen.

Zentral-Heizungen

Neuanlagen u.

Reparaturen

PÜLLER U.

SCHIEDENBACH

BOCHUM

KEITZHOFFSTR. 4

Großer Gasofen

zu verk., nachm. ab

4 Uhr. 38470

Nattierstra. 39.

Ziehung

17.-19. November

Naturschutzpark

Geld-Lotterie.

4918 Gw. h. a. Abz. = M.

120 000

60 000

40 000

20 000

Original-Lose à M.

3.30,

Porto u. Liste 35 Pfg.

extra vers. auch unter

Nachn. 1332

Hans Herzog Bank

Hamburg 22,

Schiffenplatz 20a.

Bald. Bestellg. erbet.

Gehpels

echt Wism. m. W.

vertraut, soll neu

preisw. 3. verf. zu

erfrag. 1. d. Gefährd.

Anfertigung

familtier

Druckarbeiten f. Handel

Gewerbe und Behörden

Familien-Drucksachen

sonst u. außer bei

Druck. Berechnung

Papier-Schreibwaren

Adolf Stumpf Nachf.

Buchdruckerei, Buchbinderei

Herbakalaja, G. m. b. H.

Postfachkonto: 564.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Hamburg 33.

Hufnerstr. 107.

124

Achtung!

Der Geldknappheit entsprechend verkaufe

ich um zu räumen, zur Herbstpflanzung

billigst:

Obstbäume, Beerensträucher in allen

Sorten, Heckenpflanzen, Rhabarber,

winterharte Stauden, Erdbeerpflanzen

u. s. w. L.B.6

Für Allerheiligen und Totentest

empfehle zur Bepflanzung der Gräber immer-

grüne Sachen, wie Buxus, Lebensbäume Blau-

tannen usw. Uebernehme auch Garten-

arbeiten, sowie das Aufmachen und

Instandhalten von Gräbern.

Bruno Böttcher, Gartenarchitekt.

Steinstraße 44 Bochum Steinstraße 44.

Gonkurt's 6 Briefen

Knifzweig heißt

Waffen sein und jedem

Tipp

Gonkurt's Zwoibank abmfo

Wusst die Schinnun fuz-

liß prof.

Wunst-Zwoibanköffnen

Ol. Gonkurt, Krieffstr. 5

HERBA KALAJA

Kräuter beikunde

die Vereinigung

der alten

mit der modernen

Was an heilkräftigsten und seltensten Arzneipflanzen in allen Erd-

teilen wächst und bei allen Völkern seit Jahrtausenden der be-

sonderen Heilkraft wegen in hoher Wertschätzung blieb, ist in

Verbindung mit biochemischen Salzen zur Herstellung der

Herbakalaja Tabletten verwandelt worden.

Diese werden gegen fast alle Krankheiten spezifisch wirk-

hergestellt.

Sämtliche Präparate sind in den Apotheken erhältlich, wo

nicht eingeführt, veranlassen wir Zusendung durch unsere

санд-Apotheken.

Wertvoller als dicke Bände ist für Sie unser populä-

res **Krankheitsnachschlagebuch** über sämtliche Krankhe-

Geben Sie uns sofort Ihre Adresse bekannt und Sie er-

diesen für Sie so wichtigen **Hausschatz** kostenfrei zugesandt.

Herbakalaja, G. m. b. H.

Postfachkonto: 564.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Hamburg 33.

Hufnerstr. 107.

124

Bochum ist ein
das nächst dem B
Am 1. Oktober ist
herigen Polizeidire
kirchen gebildet wo
Polizeichef wurde
Gefestigten ern
Ringen um den S
gefunden. Am M
führung des Pol
schlicht-festlicher
die wohl der Bead
Der Stadtko
bäumen und grün
Bänke waren entfe
Vertreter der Kon
unter Bürgermeister
meister Dr. Hebe
Lüdel (Hordel), der
Vorständen der S
treter des Offizier
Schuppolizei Plaz
sident wurde durch
Stühmeier und L
nem Sitz geleitet.

Die Einführungen

Regierungspräsi
die Bedeutung die
tung und hieß die
willkommen. Er u
laß des Winters d
1. Oktober 1925 d
dum und Gefestig
verwaltung mit den
Beitrag. Eine noch
Banne hinzu, die
erhalten werde. G
organisatorisch
derungen zu tre
noch einige Zeit er
die Verwaltung des
präsidenten Sti
direktor Stühmeier
bistum im Nebenam
den. Landrat Sti
in sein Amt einge
Zerene verwaltet.
Berganweisung, in
in den folgenden
nur an den Stab-P
finanza stehenden
werden konnte, um
ten. Unter dem A
fizi sehr zu leiden
tet und ausgenwie
wurde die Erfa
nach dem Kranzofen
Wenn da und dort
neidreftors bemäng
nicht, daß er in vie
übergeordneten Ver
feine Wirtschaften
Staat gebracht habe
Stühmeier während
bührender Dank ge
Der Regierungs
ordneten Spreng
des Dankes und ge
len und aufopfernd
Stieler, der bew
fähig sei, einen lo
Polizeibezirk auf le
Bach er das Vertau
mit den Behörden
arbeiten werde, den
sichern, auf die S
Warum Bochum un
Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Warum Bochum un

Die Polizei in
seit dem 5. Juni 1
Landrat auf gleich
hat viele Wandlung
daß sie jetzt die en
kommen hat. Ad
rungspräsident, für
dien, je eines in P
eingetreten, im Si
Der Minister hat v
schieden und die 3 u
soll ein Stück Re n
Serr Königl
den Aufgabenteil d
und schwächer, als
Erklärung der Pol
polizei müßte den g
tragen. Wirtschaft
ebenfalls notwendig
Die Polizei als An
diesen zu schützen.
es aber auch Mögl

Die Einführung des Polizeipräsidenten Stieler.

Bochum ist Sitz eines Polizeipräsidentiums geworden, das nächst dem Berliner das größte in Preußen ist. Am 1. Oktober ist dieses Polizeipräsidentium aus den bisherigen Polizeidirektionsbezirken Bochum und Gelsenkirchen gebildet worden mit dem Sitz in Bochum. Zum Polizeipräsident wurde der Polizeipräsident Stieler in Gelsenkirchen ernannt. Damit hat ein erbittertes Ringen um den Sitz des Präsidiums seinen Abschluß gefunden. Am Montag fand nun die feierliche Einführung des Polizeipräsidenten Stieler statt. Ein schlicht-feierlicher Akt, bei dem Worte geredet wurden, die wohl der Beachtung wert sind.

Der Stadtvorstandungspräsident war mit Vorberedungen und grünen den Gedeihen geschickt. Die Wände waren entfernt und auf den Stühlen hatten die Vertreter der Kommunen des Präsidialbezirks, darunter Bürgermeister Dr. Endlamp (Henne), Bürgermeister Dr. Heberhorst (Wattenberg), Amtmann Lüdke (Sordell), der Magistrat der Stadt Bochum, die Vorsitzenden der Stadtvorstandungen, die Vertreter des Polizeikörpers und der Mannschaften der Schutzpolizei Platz genommen. Der neue Polizeipräsident wurde durch den Regierungspräsidenten, Landrat Stühmeyer und Oberbürgermeister Dr. Ruer zu seinem Sitz geleitet.

Die Einführungsrede des Regierungspräsidenten.

Regierungspräsident König unterrichtete einleitend die Bedeutung dieses Aktes von weittragender Bedeutung und hieß die erschienenen Vertreter der Behörden willkommen. Er machte dann Mitteilung von dem Erlass des Ministers des Innern, wonach mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 die staatlichen Polizeidirektionen Bochum und Gelsenkirchen zu einer staatlichen Polizeiverwaltung mit dem Sitz in Bochum werden. Zu dem Zeitpunkt kam noch die fünfte Weistadt Gelsenkirchen hinzu, die wohl auch ein eigenes Polizeiamt erhalten werde. Es wurde notwendig sein, eine neue organisatorische und personelle Veranordnung zu treffen; die Arbeiten dazu werden aber noch einige Zeit erfordern. Unter dem 24. September hat die Verwaltung des neuen Polizeipräsidentiums dem Polizeipräsidenten Stieler übergeben worden; Polizeidirektor Stühmeyer in Bochum sei ab 1. Oktober von diesem im Nebenamt versehenen Stellen entbunden worden. Landrat Stühmeyer, ab 15. Dezember 1919 in sein Amt eingeführt, habe sechs schwere Jahre in Bochum verbracht. Als er antrat, herrschte Not und Verzweiflung; innen und außenpolitisch gab es auch in den folgenden Jahren noch böse Zeiten; erinnert sei nur an den Ruhrkampf, an die Wirtschaftskrise. Der Polizeidirektor hat in dieser Zeit mit den ihm zur Verfügung stehenden Kräften geleistet, was nur geleistet werden konnte, um Ruhe und Sicherheit aufrechtzuerhalten. Unter dem Kranz eines inneren Bruchs hat die Polizei sehr zu leiden gehabt. Stühmeyer wurde verhaftet und ausgewiesen, die Schutzpolizei vertrieben. Darauf wurde die Ersatzipolizei aufgestellt. Und nun, nach dem Ruhrabzug, ist die Schutzpolizei wieder da. Wenn da und dort die Ausübung des Amtes des Polizeidirektors bemängelt worden ist, dann verfolge man nicht, daß er in vielen Dingen ausübendes Organ der übergeordneten Behörde war. Dank gebühre ihm für seine Pflichterfüllung und die großen Opfer, die er dem Staat gebracht habe. Auch Magistratsrat Wolf, der Stühmeyer während seiner Amtszeit vertrat, sei gebührender Dank zu sagen.

Der Regierungspräsident widmete dann dem Polizeipräsidenten Stühmeyer in Gelsenkirchen einige Worte des Dankes und gedachte der vierjährigen verdienstvollen und aufopfernden Tätigkeit des Polizeipräsidenten Stieler, der bewiesen habe, daß er würdig und befähigt sei, einen so großen, 700.000 Seelen zählenden Polizeibereich zu leiten. Er werde die Hoffnung auf ihn setzen, daß er das Vertrauen rechtfertigen und rechenschaftlos mit den Behörden, der Industrie und der Bevölkerung arbeiten werde. Dann werde die Polizei sich die Achtung sichern, auf die sie Anspruch erheben müsse.

Barum Bochum und Gelsenkirchen vereinigt wurden.

Die Polizei in Bochum und Gelsenkirchen ist bereits seit dem 5. Juni 1909 verknüpft. Damals war der Landrat aus der gleichzeitigen Polizeidirektion. Die Polizei hat viele Wandlungen durchgemacht; man darf hoffen, daß sie jetzt die endgültige einheitliche Organisation bekommen hat. Ich bin überzeugt, so sagt der Regierungspräsident, für die Bildung von zwei Polizeipräsidenten, je eines in Bochum und eines in Gelsenkirchen, eingetreten, im Hinblick auf die Größe des Bezirks. Der Minister hat von höherer Stelle aus anders entschieden und die Zusammenlegung verfügt. Diese soll ein Stück Verwaltungsreform sein.

Der König umschließt auch in einigen Worten den Aufgabenkreis der Polizei. Er sei heute vielseitiger und schwieriger als früher. Kriminal-, Verkehrs- und Gendarmeriepolizei hätten ein schweres Amt. Die Staatspolizei müsse den gegenwärtigen Verhältnissen Rechnung tragen. Wissenschaftliche und technische Auszubildende, die Polizei als Institution des Staates habe die Pflicht, diesen zu schützen. In einem demokratischen Staat sei es aber auch Pflicht jedes Volksgenossen, den Staat zu schützen. Die Polizei möge strenge politische Neutralität an den Tag legen und durch ein forciertes Verhalten verhindern, sich allen aufzubewenden Schwierigkeiten gegenüber durchzugeben. Die Polizei müsse ein geschlossener Körper in einer Hand sein; ihre Konzentration lasse sich daher nicht umgehen. Der Dienst des einzelnen Polizeibeamten sei schwer. Er erlaube daher das Publikum, die Polizei zu unterstützen in ihren Maßnahmen zum Wohle der Gesamtheit. Nur in gemeinsamer Arbeit zwischen Polizei und Behörden sei ein voller Erfolg zu erzielen. Das Polizeipräsidentium erfordere einen Mann im Hauptamt und er sei gewiß, daß Präsident Stieler ganz der Mann sei, ein inniges, arbeitserfreudiges Verhältnis zu schaffen.

Oberbürgermeister Dr. Ruer

Agte hierauf: Namens der Stadtverwaltung darf ich Sie, Herr Polizeipräsident, sowie Ihre Herren Mitarbeiter und die Beamten Ihrer Behörde aufs herzlichste in den Mauern Bochums willkommen heißen. Um den Sitz des vereinigten Polizeipräsidentiums Bochum-Gelsenkirchen hat ein lebhafter Wechsellauf der Städte stattgefunden. Bochum hatte, das darf ich ausdrücklich betonen, es gern gesehen, wenn sich die Neutralität zwischen den verschiedenen Städten dadurch hätte ausgleichen lassen, daß jede der Bewerberinnen Sitz eines besonderen Präsidiums geworden wäre.

Ihr Amtsantritt, Herr Präsident, ist erst möglich geworden durch die Vereinerung der Jahre der Fremdenherrschaft. Mehr als 2½ Jahre hatte der Oberbürgermeister durch Verfall der Verfassungsgewalt die Geschäfte des staatlichen Polizeibereichs im Zwangswege zu versehen. So ist schon ein gewisser personeller und sachlicher Zusammenhang zwischen Ihrer Behörde und der Stadtverwaltung geschaffen worden. In manchen Aufgaben werden sich die Arbeitsgebiete Ihrer Behörde und der Stadtverwaltung treffen. Sie werden sich, daß von uns aus alles geschehen wird, um Ihnen und Ihren Mitarbeitern die Führung des Amtes zu erleichtern. Wir begreifen Ihnen mit Vertrauen und Ehrlichkeit das gleiche für uns. Wo immer Neigungsflächen, die sich im Polizeibereich nicht stets reibungslos vermeiden lassen, auftreten möchten, hoffe ich, durch persönliche und wechselseitige Maßnahmen diese im Wege zu beseitigen. Das Gebiet im Zentrum des Ruhrgebietes, dem Ihre Arbeit gewidmet ist, ist ein sehr wichtiges und wird als solches in der Wirtschaft überaus wichtig sein. Ihre Arbeit wird hoffentlich innerhalb dieses für die Wirtschaft Deutschlands so bedeutungsvollen Bezirks. Wegen wir in langsamem und stetigem Aufstieg wieder vorwärts schreiten. Der Augenblick Ihrer Amtseinführung trifft zusammen mit der Mäandrierung der außenpolitischen Verhältnisse. Er berechtigt zu der Hoffnung, daß es mit unserem Vaterlande wieder vorwärts geht. In diesem Sinne zur Übernahme Ihres Amtes ein herzliches Glückwuns!

Der Dank des Polizeipräsidenten Stühmeyer.

Der bisherige Polizeidirektor in Bochum, Landrat Stühmeyer, gab in schlicht-warmen Worten seinem Dank Ausdruck für die ihm vom Regierungspräsidenten geleistete Unterstützung und seinem Dank an sämtliche Beamte der Polizei für ihre treue Pflichterfüllung und freudige Mitarbeit in der langen Zeit. Er bitte, das ihm entgegengebrachte Vertrauen auf seinen Nachfolger zu übertragen. Gerne gedachte er auch der treuen Hilfe des Magistratsrats Wolf und der Mithilfe des Stadtrats Arnsperg, die ihm bei der Übernahme des Amtes sehr wertvoll waren. Er dankte auch den Stadtratsmitgliedern, die ihm bei der Übernahme des Amtes sehr wertvoll waren. Er dankte auch den Stadtratsmitgliedern, die ihm bei der Übernahme des Amtes sehr wertvoll waren.

Polizeipräsident Stieler

dankte zunächst herzlich für die freundlichen Worte, die an ihn gerichtet worden. Insbesondere dankte er dem Regierungspräsidenten für seine Tätigkeit. Dann führte er programmatisch aus:

Ich bin mir wohl und ganz bewußt, daß ich hier vor eine schwierige Aufgabe gestellt werde. Und wenn auch nicht zaghaft, so gehe ich doch mit feiner Sorge an die Lösung der mir gestellten Aufgabe heran. Der mir anvertraute Bereich steht unter dem Zeichen harter sozialer, politischer und wirtschaftlicher Spannungen. Hier wird die Polizei unter Aufwendung von viel Kraft und Bequemlichkeit, aber auch — falls nötig — unter härtesten Zugriffen zu verfahren haben, daß Gleich und Recht beruht werden.

Eine weitere Schwierigkeit ist die ungünstige Lage der neuen und verkehrspolitischen Verhältnisse untereinander. Dinge, die die Gesamtsicherheit nicht fördern und die für die Gegend Gelsenkirchen und Bochum Grund zu der Forderung werden, jeder Stadt ihre eigene selbständige Polizeiverwaltung zu belassen. Eine weitere schwierige Aufgabe erblicke ich in der Notwendigkeit, die bisherigen selbständigen Behörden, die teilweise noch schwer an den Bindungen der Verwaltung tragen, miteinander zu verknüpfen und auf eine einheitliche Basis und Tätigkeit zu bringen. Ich will dabei nicht verschweigen, daß ich ein feindlich übertriebene Zentralisation bin, was mit anderen Worten

ten bedeutet, daß ich gewillt bin, besonders im Interesse der Bevölkerung

den Polizeiamt weitgehende Befugnisse zu geben, wie dies mit der Einheitlichkeit der Gesamtverwaltung vereinbarlich ist. Ich hoffe, daß das neue Polizeipräsidentium an der Vordrängung recht bald in Angriff genommen werden kann.

Der Polizeipräsident, wie er jetzt besteht, wird voraussichtlich in nächster Zeit durch die Verknüpfung der Polizeien in Bochum, Gelsenkirchen und durch gewisse Abänderungen der Organe vergrößert werden, daß er nach dem Vorbild der größten staatlichen Polizeibehörde Preußens sein wird.

Weit unangenehmer, als diese inneren Schwierigkeiten sind, die außenpolitischen Hemmnisse, denen die preussische Polizei seit Friedensschluß unterworfen ist. Zur Zeit hängen die Forderungen der Entwaffnungsnotwendigkeit drohend über dem Haupte der Polizei. Je nachdem kann — was wir nicht hoffen und nicht wünschen — eine völlige Umorganisation dadurch bedingt sein. In den letzten Wochen sind in Locarno geübte Worte von der Freiheit, von einer neuen Welt des Friedens und des Vertrauens gesprochen worden. Ich habe nur den Wunsch, daß man sich die Freiheit gibt, unsere staatlichen Machtmittel im Innern

so einzusetzen und zu ordnen, wie wir es für den Schutz des Staates als nötig und richtig erachten! Ich bin mir bewußt, daß vorstehende Schwierigkeiten nur zu meistern und eine erfolgreiche Tätigkeit nur auszuüben ist, wenn mir das notwendige Vertrauen entgegengebracht wird. Um dieses Vertrauen werde ich und bitte die Beamten, bitte ich alle Kräfte der Bevölkerung, bitte ich nicht zuletzt auch die Presse, mit der ich ein enges Einvernehmen herzustellen gewillt bin. Eine Kritik, die den Willen hat, zu bessern und die sich von persönlichen Angriffen freihält, wird mir nie unerwünscht sein.

Im Vertrauen werde ich bei den mir unterstellten Beamten, denen ich verspreche, ein gerechtes und wohlwollendes Vorgehen zu sein. Einem mir unterstellten Beamten, der sich in Sorge und Bedrängnis befindet, helfen zu können, wird mir immer eine liebe Pflicht sein.

Was ich von allen mir unterstellten Beamten ohne Unterschied des Ranges unbedingt fordere, ist:

Unabhängige Treue zum Staat und zur Verfassung, dessen Diener und Schützer zu sein, er durch den Eid geleistet hat. Wer das nicht kann oder will, muß als anständiger Mensch, die Konsequenzen ziehen. Ich fordere weiterhin Treue zur Verfassung gegenüber den Verordnungen und Entscheidungen, bei deren Angehörigkeit und aktiver Beteiligung in anderen Polizeibehörden der Glaube an die Objektivität der Polizei erschüttert wird. Und letzten Endes fordere ich Unparteilichkeit beim Einschreiten und gleichmäßiges Vorgehen bei allen Amtshandlungen ohne Rücksicht auf Stand und Religion.

Der Dienst der Polizeibeamten — ohne Unterschied des Dienstalters — ist heute schwer und verantwortungsvoll.

Wir wollen den Typ eines neuen Polizeibeamten schaffen.

Nicht der schwarze Mann, der Bau-Bau, der Schreden der Angst, soll der moderne Polizeibeamte sein. Auch wenn Eingeständnisse zu machen sind, daß es mit einem Volksgenossen zu tun hat, und daß die Waffe nur das letzte Mittel sein darf, dann dem Wesen nach und Geltung zu verschaffen. Wer als die Waffe ist die vorzuziehende Tätigkeit. Wo aber gegenüber dem Verbrecher und dem Verführer eineschritten werden muß, wird und muß es mit aller Schärfe und Energie geschehen.

Der moderne Polizeibeamte soll sein: Der Hüter der öffentlichen Ruhe und Ordnung, der Schützer von Leben und Eigentum, Freund und Berater der Bevölkerung, Vertrauensmann für jeden Volksgenossen. Wenn der sich in Not und Bedrängnis befindet, sollen Polizeibeamten wollen wir schaffen und erziehen. In diesem Ziele werde ich arbeiten und zur Erreichung dieses Zieles bitte ich um Ihre aller Unterstützung.

Regierungspräsident König gab dem Wunsch Ausdruck, daß die schönen Worte bei Behörden und Publikum Gehör und Beachtung finden möchten, dann wurde das Staatswohl und das allgemeine Wohl gefordert. Mit einer Vorstellung der Behörden und der Angehörigen der Schupo fand der Einführungsakt seinen Abschluß.

• Verlegung städtischer Dienststellen. Die städtischen Ämter III und IV für Säuglinge, Kleinkinder und Langenkrankheiten, umfassen die Bezirke Gelsenkirchen, Bochum, Wittenhaufen, Albstadt östlich der Friedrichstraße und Grumme, werden in das städtische Verwaltungsgebäude an der Trankasse, Eingang F, Erdgeschoss, verlegt. Die Sprechstunden finden vom 1. November ab nur hier statt.

• Die Wahlen zum Provinziallandtag. Die Wahlberechtigten sind bis spätestens Sonntag, 8. November, nachts 12 Uhr, schriftlich beim Provinzialwahlleiter, Oberbürgermeister Dr. Eichhoff in Dortmund, einzureichen. Die Zahl der zu wählenden Abgeordneten beträgt 138 und zwar für den Regierungsbezirk Arnsberg 78, Münster 37 und Minden 23. Die Wahlberechtigten müssen von mindestens 10 Wahlberechtigten, die beliebigen Wahlbezirken der

Provinz (des Bezirksverbandes, Landestotalverbandes) angehören können, unterzeichnet sein.

• Eine Neunzigjährige. Heute feiert die Witwe Christine Herker, Wittenhaufenstraße 837, ihren 90. Geburtstag. Wenn auch die vielen Lebensjahre nicht spurlos an ihr vorübergegangen sind, so nimmt sie an den täglichen Ereignissen regen Anteil. Als älteste Bürgerin Wittenhaufens hat sie den gewaltigen Aufschwung der hiesigen Industrie miterlebt. In den dreißiger Jahren des verfloffenen Jahrhunderts besuchte sie damals die Schule hinter der Propsteikirche. Mit den noch lebenden sechs Kindern bringen 24 Enkel und vier Urenkel dem betagten Geburtstagskind ihre Glückwünsche dar.

• Hindenburg und der kranke Schreiner. Eine köstliche kleine Geschichte von Hindenburg und einem Bochumer Schreiner hat am Sonntagabend Paster Vokamp im Evangelischen Arbeiterverein in Bochum erzählt. Sie erregte so viele Freude bei den zahlreichen Hörern, daß sie nun der Allgemeinheit auch nicht länger vorenthalten bleiben mag: Im August-Krankenhaus liegt seit fünf Jahren ein auf beiden Schenkeln gelähmter Schreinermeister. Er ist ans Lager gefesselt. Seine Füße vertragen den Dienst, aber Kopf, Herz, Lunge und Magen sind in Ordnung und so trägt er sein schweres Geschick mit Gelassenheit. Da seine Hände gelähmt sind und seine Arme noch Kraft haben, war ihm die Arbeit ein gegenständliches Mittel, über schlimme Stunden hinwegzukommen. Sie wurden seiner Seele ein Netzer, zumal er Angehörige hier nicht hat, die ihm durch ihre Besuche die schmerzhaften Stunden des Wechsels helfen könnten. Seit längerer Zeit hat er an seinem Lager eine kleine Werkstatt angebracht. Da klopf, hobelt und baut er kleine Möbelmodelle und Puppenstuhlfußchen zurecht, so geriet und fein aus Eichenholz und poliert obenbreiten Stühle und Sessel, als gälte es wahre Salons für die Puppen herzurichten. Schon kleine Anlässe des Krankenhauses hat er mit diesen kleinen Arbeiten große Freude bereitet, und sie nehmen ihm dann für ihre Kinder und Angehörigen die Sachen gern ab. Mit dem Erlöse deckt er seine geringen Bedürfnisse an Tabak und Obst und sonstigen besonderen Freuden. Er nimmt aber auch noch teil am Weltgeschehen aus seiner Abgeschlossenheit heraus. Und als vor kurzem Hindenburg in Bochum zu Besuch weilte, ließ der gelähmte Meister, der gerade solch eine zierliche Einrichtung fertig hatte, sie in eine Schachtel packen und an Hindenburg senden als einen Gruß an das Enkelkind des Reichspräsidenten. Nach ganz wenigen Tagen, sofort als Hindenburg nach Berlin zurückgekehrt war, erhielt der Kranke einen von Hindenburg selbst unterschriebenen Dankbrief. Die kleinen Möbel hatten so gut gefallen, daß der Meister im Augustahospital nunmehr den Auftrag erhielt, noch eine zweite Garnitur anzufertigen. Da er dies mit Freuden tut, kann man sich denken. Scherzend bemerkte der Kranke, daß er nun ganz unerwarteter Weise zum „Hoflieferanten“ geworden sei. Das hätte er sich nicht mehr träumen lassen. Hindenburgs seine Art, eine Aufmerksamkeit so schnell, so schön menschlich und so vornehm mit einer Gutmütigkeit zu erwidern, daß ganz zu dem Wibe, wie es von diesen echten deutschen Volksmännern in weiten Kreisen lebt.

• Das Säuglingsheim der Landesfrauenhilfe. Bei der Landesfrauenhilfe in Bochum ist ein mit allen Einrichtungen der neuesten Säuglings- und Kleinkinderpflege ausgestattetes Säuglingsheim erbaut, das am Montag, 2. November, in Betrieb genommen wird. Das Heim bietet Platz für hundert Kinder. Vorkursleiter ist der Oberarzt Dr. med. Stork, bisher langjähriger Oberarzt des Provinzial-Säuglingsheims in Paderborn. Voraussichtlich wird am 1. Januar 1926 beim Säuglingsheim in Bochum ein Kursus zur Ausbildung von Säuglingspflegerinnen beginnen. Da nur eine beschränkte Anzahl Schülerinnen für den Kursus zugelassen werden kann, empfiehlt es sich, Gesuche um Zulassung schon jetzt an den Leiter des Säuglingsheims, Oberarzt Dr. Stork in Bochum, einzureichen, von dem auch die näheren Bedingungen für die Kursteilnahme bezogen werden können. Der Lehrgang dauert zwei Jahre. Für Ausbildung, Wohnung, Verpflegung und Wäsche ist nur während der ersten sechs

Kopf... Jetzt leidenschaftlicher Schmerz und Selbstanklagen, kurz darauf ebenso leidenschaftliches Begleiten: wieder hinaus in die Welt. Weit draußen noch einmal neu anfangen, nur wieder hinaus, und mit der Haltlosigkeit über sie, namentlich auf Werra, den schlimmsten Einfluß aus. Das Wibel ist schon ganz verbreitet geworden. Den ganzen Tag stecken sie zusammen. Zu Werras Westen wird es nicht sein.

Er sah Walther mit seinen ehrlichen Augen offen an. „Dah ich frei vom Herzen weg sprechen? Ich habe solches Vertrauen zu Ihnen.“

„Sie streckte ihm ihre schone, zuverlässige Hand hin. „Sagen Sie alles, was Sie drückt. Wenn wir können, helfen wir.“

„Dank, gnädige Frau. Ich darf also ganz aufrichtig sein, ohne zu fürchten, daß sie mich mißverstehen. Es ist nämlich dies:

Seit längerer Zeit hat sich Wolf Werber, der Sohn des Generaldirektors, meiner Tochter Irene genähert. Ich bin überzeugt, er hat sie mit den ehrlichsten Absichten aufrecht lieb. Wie aber die Eltern über die Heirat ihres Sohnes mit einer Inspektortochter denken, ist nicht schwer zu erraten. Und noch eins macht die Angelegenheit sehr ernst. Es ist nicht leicht auszusprechen, aber es muß herunter vom Herzen. Werra scheint ihrer Schwester die Liebe des jungen Werber zu mißgönnen. Handelt es sich bei ihr um wirkliche Leidenschaft, oder treibt sie nur ein Spiel, ich weiß es nicht. Sie hat sich mir innerlich stets zu entziehen gewußt. Ich fühle nur, daß sie aus unserem engen Kreise herausschreift. Sie ahnt die Macht ihrer Schönheit, und möchte sie erproben. Alle diese Wünsche werden nur unablässig durch Werra Ceres geschürt, ein geradezu gefährlicher Einfluß auf Werra. Dazu kommt noch die heimliche Neigung Robert Janes zu ihr, ach, man lebt mit all diesen Frankenköpfen wahrhaftig wie auf einem Pulverfaß. Denn auch der Janes reißt und zerrt wie an einer Kette in seiner vorzüglichen Stellung beim Grafen, meint, er könne da draußen mit einem Schläge reich und unabhängig werden.“

(Fortsetzung folgt).

Glücksucher

Roman von Erila Niedberg.

Copyright by Greiner und Comp., Berlin W.

(Nachdruck verboten.)

Lenzbach nannte seinen Namen und fügte hinzu: „Ein Kind aus dem Dominium, Frau Doktor, ist schwer an Diphtherie erkrankt. Vielleicht wird eine Operation nötig sein. Wir bitten Herrn Doktor recht sehr, zu kommen.“

„Mein Mann liegt schon zu Bett, er war den ganzen Tag unterwegs. Haben Sie nicht die Gemeindefürsorge gefragt? Muß das Kind operiert werden, so hätten Sie es besser gleich mitgebracht.“

„Es ging nicht wegen der Mutter, Frau Doktor. Es ist die Maria Janek, meine Nichte“, fügte er leise hinzu.

„Ach. Aber besser Herr Inspektor, dann hätten Sie es doch viel näher zum Doktor nach Landenfeld.“

„Näher wohl, aber ob er gekommen wäre? Das wissen wir bestimmt nur von Doktor Walther. Es tut mir wahrhaftig selber leid, aber bitte, gnädige Frau, werden Sie Ihren Herrn Gemahl. Es ist Gefahr im Verzuge, sonst wird es nicht hier.“

„Gut, warten Sie. Wenn operiert werden sollte, muß ich meinen Mann helfen.“

Nach kaum einer Viertelstunde fuhren sie zu dritt in die Nacht hinein.

Es war allerdings die höchste Zeit. Sie trafen das Kind in schwerer Atemnot, blau im Gesicht und ohne Bewußtsein. Die Mutter lauerte wie ein gehetztes Tier in einer Ecke. Sie brühte das rüchelnde Kind zum Ersticken an sich, starrte in halben Bahnen und murmelte unaufhörlich: „Mein Kind stirbt, es muß gestohlen, und es hat nichts genützt. Es stirbt.“ Aus Wasser, ich und das Kind. Dann sind wir aus der Welt... Oder aufhängen, ja, Diebe werden aufgehängt. Aufhängen alle beide.

Doktor Walther nahm ihr das Kind aus den Armen.

Sie freizog laut auf... wie eine wilde Raube

prang sie auf ihn zu. Er wehrte sie mit einer ruhigen Bestimmtheit ab. „Frau Ceres, Sie werden jetzt sehr vernünftig sein. Sie verlassen das Zimmer und kommen nicht herein, bevor Sie gerufen werden, Frau Inspektor, ich mache Sie dafür verantwortlich. Führen Sie die Frau hinaus, später bekommt sie ein Verhütungsmittel. Und dann“, er blickte um sich, „müßte ich außer meiner Frau noch eine verständige Hilfe haben.“

Werra trat rasch auf ihn zu. „Ach, Herr Doktor, ich kann helfen.“ Er sah sie an. Ihr schönes Gesicht war ernst gefaßt, er nickte. „Dann also los.“ Seine Frau hatte indessen Instrumente, Verbandzeug und Leinentücher zurechtgelegt.

Schweigend gingen sie ans Bett.

Der Morgen dämmerte, da lag das Kind freitend in einem sauberen Bettchen. Neben ihm saß die Krankenpflegerin aus dem Dorf.

Draußen im Inspektorenhaus schlief die Mutter einen tiefen Morphemischloß. Bescheiden und geschickt half Frau alle Sachen zusammenpacken. Doktor Walther gab ihr zum Abschied die Hand. „Sie haben ihre Sache gut gemacht, Fräulein Lenzbach.“ „Das freut mich, Herr Doktor, daß Sie mich loben.“ Sie küßte Frau Ceres die Hand. „Ich verahre Sie ja so sehr, gnädige Frau.“

„Ach, Sie kleine Ueberschwengliche, Sie kennen mich ja laum.“

„Doch, ich habe Sie oft gesehen und immer bewundert, und daß Sie die kleine Werra gerettet haben, ich bin so glücklich darüber.“

„Das hat mein Mann getan, soweit menschliche Hilfe es vermag.“ Hell sangen die Verden über die weiten Felder, da kam das Doktor-Gespann wieder in Friedmannshütte an. Noch eine kurze Stunde, dann schloß am Wartezimmer ununterbrochen die Klingel, der Arbeitstag des vielgeschulten, immer hilfsbereiten Arztes hatte begonnen.

Es war doch alles ruckbar geworden.

Dreizeh Wände, neugierige Fragen, Neid, Verleumdung, kurz die ganze Nacht öffentlicher Meinung war am Werke, die Inspektorenfamilie zu peinigen.

en!

er!!

konzern
s an der
ntstehen,
es kaut-

nd verkaufte
tpflanzung

er in allen
Rhabarber,
erpflanzen

Totentest

über immer-
bäume Blau-
chen Garten-
und
bern.

artenarchitekt.
straße 44.

lufan

y freifeld
jadam

Lif

abnuso
n fuz-
uf fuof.
öffnen

caffine. 5

LAJA

chemie

lanzen in allen Erd-
rtausenden der be-
zung blieb, ist in
Herstellung der
worden.
spezifisch wirkend
erhältlich, wo es
durch unser
unser populär-
mliche Krankheit
nt und Sie ern-
tenfrei zugesandt.

b. H.

Hamburg 33.

124

Laufatanzschlag
nummer.
ist ein Her-
der Be-
ist es in
epifoden aus
fehlte das
uniges Ver-
ch dem Auf-
et, und alle
edodor Her-
durch seine
wieder an-
eben wir den
re auf der
ie Stirn bie-
erzog bon
hrer. Manch-
nen. Ergei-
apoleon's
des Andere.
is der alle
u Franzosen
dign Rufe,
Blaten als
nd das Kind
lodert (dem
rählt wird)
der amerifa-
eres im An-

er hielt ber
der Sitzung
den des Tier-
e, aus über-
u ein litt-
tischen Boile,
en tierischen
würdig Be-
fürben, daß
eripart blie-
imat erstrebe
Fiergeitalten
Naturgemaen,
e zu erfüllen
et, Wolf und
et sei einiges
ergärten und
öhlen un-
el mit ein-
nach. Vögel.
t. Ein Gut-
der die Erde
Minister für
inder wurde
en und Vor-
et. Die Zahl

ab Umgengd.
verstorbenen
en 159er zu
wieder regel-
nat eine Ver-
d wird nicht
0,90 Mark.
e Betasteten
gemählt: Otto
nn, Schrift-

fterwarte

and ist nord-
absläufer über
starke Süd-
ursache. In
igen Südwest-
Bäume wolfig,
dabern heiter

Veränderlich,
den südwest-

erfett,

der
he

um
11
-Ruhrtort

ste
este

er *

urcheilberins
s 5 1/2 Uhr,
des Königs-
undung Mitt-
ten. (88467

Die glückliche Geburt eines gesunden
Stammhalters
zeigen wir in dankbarer Freude an
Dipl.-Ing. Heinrich Orth u. Frau
Margarethe geb. Raffloer,
Darmstadt, am Erlenberg 15. den 23. Okt. 1925.
z. Zt. Privatklinik Dr. Hoffmann u. Dr. Wolff.

Wir zeigen die glückliche Geburt eines gesunden
Sohnes
an.
Albert Kellner und Frau
Else geb. Ueter,
Bochum, den 25. Oktober 1925.
z. Zt. Landesfrauenklinik.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädels
zeigen hocherfreut an.
Hugo Seithe und Frau
Johanna geb. Flessenkämper,
Bochum, den 23. Oktober 1925.
Alteestrasse 94.

STATT KARTEN.
Ihre VERMAHLUNG geben bekannt
Willy Langewiesche u. Frau
Anne geb. Herlemann,
Bochum Wittenstrasse 56a Gelsenkirchen
Südstrasse 38

Nach kurzem Leiden verschied am
Sonntag den 25. ds. Mts. unser langjähr.
Mitarbeiter
Herr Ernst Felsenthal
im 67. Lebensjahre.
In seiner 30jähr. Tätigkeit in unserem
Hause hat er durch seine treue Pflichterfüllung
unser vollstes Vertrauen erworben.
Sein plötzlicher Heimgang versetzt auch
uns in tiefe Trauer.
Sein Andenken werden wir jederzeit
in hohen Ehren halten. 38526
Rose & Co.,
Dortmund.

Nach kurzem Leiden verschied am
Sonntag, den 25. ds. Mts. unser lieber
Kollege
Herr Ernst Felsenthal
im 67. Lebensjahre.
Es war uns allen während seiner
30jährige Tätigkeit im Hause ein leuch-
tendes Vorbild treuester Pflichterfüllung
und ein guter Freund. Wir werden ihm
über das Grab hinaus ein treues An-
denken bewahren. 38525
Das Personal der Firma Rose & Co.,
Dortmund.

Nachruf.
Am Sonntag morgen starb nach kurzer Krank-
heit, der erste Vorsitzende unseres Vereins
Herr Ernst Felsenthal.
Nach langjähriger Mitgliedschaft wurde er
erster Vorsitzender. Zu allen Zeiten hat er
sich mit Eifer und Hingebung den Interessen
unseres Vereines gewidmet. Seine Liebe zum
Gesang und seine Treue zum Chor werden
dem Entschlafenen ein dauerndes Gedenken
bei uns hinterlassen.
Vorstand, Dirigent u. die Mitglieder
des Synagogenchores.

Statt Karten!
Ihre Vermählung geben bekannt
ALFRED KRAUSPE
CLÄRCHEN KRAUSPE
geb. Romberg
Iserlohn, am 27. Oktober 1925.

Heute vormittag entschied nach langem
Leiden unsere liebe Tochter, meine gute
Schwester, Enkelin, Nichte und Base
Hertha Fischer
im Alter von 23 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bochum, Münster i. W., Berlin, Cottbus,
Tangermünde, den 25. Oktober 1925.
Die Beerdigung findet Mittwoh. den 28. Okt. 1925,
nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause Hugo-Schultz-
str. Nr. 38, aus statt.
Hausandacht 1/2 Stunde vorher. Allen denen,
die aus Versehen keine Nachricht erhalten haben,
dienen diese als solche.

**Samilien-
Nachrichten**
Verlebte: Martha
Windhausen mit
Walter Junger.
Eisen. Helene Brin-
hoff mit Walter
Ehlers. Hedwig
Gauten mit Dor-
mund.
Vermählte: Cw.
Gallisch mit Gerta
Wolff. Wilhelm
und Wonn. Walter
Wandel mit Viole
Waltum, Duisburg
und Münster.
Gelebte: Josef
Arude, 77. Georg
Mann, 73. A.
Wattenbach, 85.
drich Rohmann, 85.
J. Langenberg.
Hart Selver, 79. J.
Rachwebe.
Walter Ernst, 79.
reundes, Bielefeld.
Robann Wilmens.
Duisburg. Wilhelm
Smiths, 79. J.
Kocherich bei Wel-
ver.

**Heirats-
Gesuche**
Fräul. Schell., 25
J., all., kath., w.
nach zu
verheiraten
m. Geschäftsm. od.
Beam. in get. St.
Angab. unt. G. S.
38442 an d. Geschäfts-
Streich reell!
2 Freunde, best.
selbst. Handb., 24
J., suchen a. bief.
Bege. weg. Mangel
a. Hoff. Damentanz
samstags, zwei ge-
schäftl. Lebensf.
kath. Wäbch., am
liebste. Freum. im
Alter bis 31 J.
Jweeds späterer

Beirat
fennen zu lernen. —
Anach. m. Bild m.
zurückgel. w., sind
zu richt. unt. G. S.
38475 a. d. Geschäfts-
Fräul. 32 J., kath.
w. d. Ver. e. ant.
fol. d. w. später.
Geirat.
Witw. m. H. Anb.
angen. 34 J. an d.
Geschäft. d. An.

Sonig
gobular. best. Men-
Schleuderb., garant.
rein, voranmed.
Wunde, 10-15 J. alt.
10,50 Wt. fr. Nach-
nahme, halbe Wt. 6.
Selig b. Natur.
Sonig-Spezialver-
fand, Deffau 41,
Dranstraße 9. (18
Zwei gebr.
Gae öfen
eine Urania-Sch.-
Maschine, fast neu,
abhand. get. Gegen-
preisig. 38543 Joh. Kitz-
ner, Weim., Süd-
lenstraße. 385-13

Machen hierdurch bekannt, daß wir in
Bodum-Ehrenfeld, Pieperstraße 36!
eine Zahnpraxis eröffnet haben und halten
uns für sämtliche vorkommenden Arbeiten
operativ sowie Anfertigung von jeglichem Zahn-
ersatz in eig. Laboratorium bestens empfohlen.
J. Austgen W. Eggers
DENTISTEN
Bodum i. W., Pieperstraße 36!, links neben der Knappschaff.
Praxis Kortumstraße. 13 bleibt wie bisher.

Zu Allerheiligen
Grabkränze
Grabkerzen
Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22.

**Warum fragen Sie
Ihr Gebiß nicht?**
Dasselbe wird Ihnen unter Garantie gut passend
umgearbeitet. — Zahnziehen mit stählischer Be-
säubung i. — Mk. Plomben und künstliche
Zähne von 2. — Mk. an. — Plattenloser Zahn-
ersatz, der naturgetreueste Ersatz.
Neu! Heilolith! Neu!
Prothesen fest und zerbrechlich.
Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne
10 Jahre Garantie für Haltbarkeit.
Zahnbehandlungen von elektrischen Sonnen-
bestrahlungen nach dem neuesten Verfahren
Zahn-Praxis A. Peters
Fernastr. 4248 Kaiserstr. 39 Fernspr. 4248
2 Vertikalm. — Eigenes Laboratorium.
Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise.
Sprechzeit von 9-7 Uhr abends.

**Kalte
und nasse Füße**
gefährden Ihre Gesundheit. Husten,
Schnupfen, Rheumatismus und alle
anderen Erkältungs-Krankheiten
entstehen in den meisten Fällen
durch kalte und nasse Füße.
Schützen Sie sich vor diesen Er-
kältungskrankheiten u. fragen Sie
die Wärme erzeugende Kükroi-
Einlegesohle. Jeder Käufer
ist begeistert.
Verkaufsstellen:
Fast alle Drogerien. 119

**Zu ver-
kaufen**
Gut geeignetes
Baugelände
an der Stollstraße.
Grünfläche und
Bauchnerstraße bu-
lig zu verkaufen.
Angab. unt. G. S.
2939 an die Ge-
schäftsst. dir. Stg.

Gebr., 2 Met. b.
Drahtzaun
47 Meter lang, hat
abgegeben 38503
Sprosser, Torf-
ner Str. 106.
Der Preisabau wird
mitgemacht. — Einige
sehr schöne

Küchen
natrackeriert, billig
abgegeben mit Zah-
lungs - Erleichterung.
Bei Bezahlung in kur-
zer Frist höchster Ra-
bat.
Schnellere elster
Wih. Schröder
Möbelhandlung
Bochum, Roonstraße 37
Nabe Marienstr.
Einzel - Möbel
alle Arten, wie
Bettstellen, Kleider-
schränke, Ledersofas
usw. Zahl-Erleichterung

Brautheute!
Neue
Küche
Büffet, 170 breit,
Anrichte,
2 Stühle,
alles m. Zinleum.
schöne weiß. Bäre
nur 320 Wt., 3841
450 Mark.
Rehling
Wittenstraße 12.
Küchenmöbel,
Küchen- u. Bad-
möbel, auch Plaste,
billig zu verk.
38489 Marienstr. 45.

Ein wenig gebr.
Kinderbett
billig zu verkaufen.
b. d. Redstr. 53.
Gebr. gut erb. ich.
Zierkammer u. hoch-
haupt. Zischel. Bei-
stelle m. gut. Pla-
strate u. d. Bed-
kommode m. Schloß-
laden wegen Platz-
mangel billig zu
verkaufen 38461
Rottstr. 27. 1. Etg.

Gut erhaltener
Küchenherd
billig zu verkaufen.
38460 Frau Be-
neud, Rottstr. 17.

Schwarzer Herd
mit Feuer, gut erb.
für 20 Wt. zu verk.
38484 zu ertraa. i.
der Geschäftsst.

Verdeckter Wag.
fast neu, Tragkr. 60
Jtr., gelbgr. l. Ro-
tationssch. b. llig
zu verkaufen.
Schmiedem. Wäter.
Geffert, Heckenborn,
Rajareitstr. 15.

Ein brauner
**Rehpincher-
hund**
a. d. Nam. „Bob-
bör“, abhand. get.
38460 er. hohe
Behaltung. Gegeri,
Rerner Str. 270.

**Einteller-
Kartoffeln**
Industrie
von leichtem Sand-
boden liefert zent-
ner, halben- und
viertelstücker zu den
billigsten Tages-
preisen
Gerther
Kartoffelhaus
Oskar Ostermann,
Gerthe,
Telefon 457 Amt
Gallhof.

Regrüßungs-
und Besuchsbesuch.
10 : 15 (Anstalt.)
m. sämtl. Zubeh. 3.
vert. od. gen. Ra-
dio-Nährungsapparat
mit sämtl. Zubeh. 3.
vert. Rosenstr. 5. 3.
Gta. r. 38519

Pianos
von Wt. 1050. — an
bei äußerst günstiger
Ratenzahlung.
Rug. Reuter.
nur Südpferstraße 4.
Nabe Wittenstr. Str.
Vert. v. 4-7 Uhr.

Echle Hopi - Geige
preiswert zu verk.
38479 Runge, Dor-
fener Str. 244a.

Motorrad
4 1/2 PS, einstückl.
Schw. - Garage
verkauft. — Angab.
u. Z. 11. 3248 an
die Geschäftsstelle.
Limousine
vorzüglich 3. und 6.
a. Vorkarwagen für
Baderet geeignet.
preiswert zu verk.
Angab. unt. G. S.
3248 a. d. Geschäftsst.

TOM MIX

Wollen Sie wieder einmal

herzbefreiend lachen ??

Wollen Sie wieder einmal

zittern vor Aufregung und Spannung ??

Dann kommen Sie heute abend noch in den neuen großen

FOX-FILM

„TOM MIX, der Damenfreund“

Dort finden Sie alles, was Sie suchen !! und noch zehn Mal mehr !!

Welt-Lichtspiele

TOM MIX

Unterhaltung / Wissen / Leben

Krupp und Stumm.

Von
Hans Karl Wehrenfeld.

Ein merkwürdiger Zufall, daß die beiden alten Industriellenfamilien Krupp und Stumm gerade jetzt zu gleicher Zeit im Mittelpunkt der Öffentlichkeit stehen. Der Fried. Krupp Aktiengesellschaft ist es bekanntlich durch Vermittlung der bekannten Essener Bankfirma Simon Hirschland gelungen, einen großen Kredit in Amerika aufzunehmen, so daß sie ihre ursprüngliche Absicht, mit anderen großen Werken in dem geplanten rheinisch-westfälischen Montantrust aufzugehen, fallen gelassen hat. Die Firma Gebrüder Stumm aber hat Kreditfragen, die so groß sind, daß sich die Öffentlichkeit stark damit beschäftigt.

„Wir glauben nicht“, schreibt die Zeitung der Firma Fried. Krupp, „daß es für die deutsche Wirtschaft nützlich ist, wenn bekannte Namen wie Krupp verschwinden. Auch ist Entwicklung und Aufbau der Aktiengesellschaft Krupp von den übrigen Eisenwerken des Ruhrgebiets verschieden.“ Das Wort ließe sich auch auf die G. m. b. H. Gebrüder Stumm anwenden, insofern kann man wohl erst nach Ueberwindung ihrer Kreditwierigkeiten beurteilen, ob ihre volle Selbstständigkeit aufrecht erhalten werden kann. Ein grundlegender Unterschied zwischen beiden Firmen sind wohl nur die Besitzverhältnisse. Während nämlich sämtliche Aktien der Firma Fried. Krupp Eigentum der Frau Bertha Krupp von Böhlen und Halbach sind, befinden sich die Anteile der Gebrüder Stumm G. m. b. H. in neunzehn verschiedenen Händen, da sie zur Zeit den Nachkommen des 1901 verstorbenen Freiherrn Karl von Stumm-Halberg und seiner drei Brüder gehören, von denen der lebendige der kürzlich zweihundertjährig Jahre alt verstorbene Vorfahrer a. D. Freiherr Ferdinand von Stumm war.

Während beide Brüder dreizehn Kinder hatten, hinterließ der 1887 verstorbene Geheimrat Alfred Krupp, der aus der väterlichen Fabrik die weltbedeutende Firma Fried. Krupp gemacht hatte, nur ein einziges Kind, den im November 1902 verstorbenen Wirklichen Geheimen Rat Friedrich Alfred Krupp. Auch seiner Ehe mit einer Tochter des langjährigen schlesischen Oberpräsidenten Freiherrn von Ende, der jetzt auf dem Hügel bei Essen lebenden Frau Margarethe Krupp, entstammten nur zwei Kinder, die 1886 geborene Bertha Krupp, die Alleinerbin der Firma Friedrich Krupp war, und die ein Jahr später geborene Barbara Krupp. Bertha Krupp wurde 1906 die Gattin des Legationsrats Gustav von Böhlen und Halbach, dem an seinem Hochzeitstage der Name Krupp von Böhlen und Halbach verliehen wurde, und zwar mit der Maßgabe, daß er sich nur an diejenigen seiner Nachkommen im Mannesstamme vererben, die in dem Besitz des Krupp'schen Fabrikvermögens nachfolgen würden. Barbara Krupp heiratete den Landrat Freiherrn Tilo von Wilmsdorf und erbte zusammen mit ihrer Mutter das bewegliche Vermögen des verstorbenen Exzellenz Krupp. Da indessen Frau Bertha Krupp von Böhlen und Halbach ihrem Gatten sieben Kinder geschenkt hat, nämlich zwei Töchter und fünf Söhne, von denen der älteste jetzt achtzehn Jahre ist, dürfte die Möglichkeit vorhanden sein, daß auch die Firma Fried. Krupp später einmal in mehrere Hände geht, besonders da sie Aktienform hat und daher leicht teilbar ist.

Bekannt sind die freundschaftlichen Beziehungen, die das preussische Königshaus und die Familie Krupp drei Generationen hindurch verbunden. Dem ersten Besuch Wilhelms I. im Oktober 1861 bei Geheimrat Alfred Krupp, der damals noch eine Villa inmitten des Fabrikgeländes in Essen hatte, folgten eine Anzahl weiterer Besuche des ersten deutschen Kaisers, seines Sohnes und seines Enkels auf dem Hügel, dem prachtvollen Landsitz, dessen Gelände Geheimrat Krupp 1864 dicht bei Essen mit dem Blick auf das Ruhrtal erwarb und Anfang der siebziger Jahre mit der prachtvollen Villa Hügel schmückte. Den Höhepunkt dieser freundschaftlichen Beziehungen bildete wohl der 15. Oktober 1906, als Wilhelm II. gewissermaßen als Brautvater Bertha Krupp, die älteste Tochter seines verstorbenen Freundes, in der Villa Hügel zum Traualtar führte und bei der Hochzeitstafel eine Rede auf das junge Paar hielt, die in dem Satz gipfelte: „Mit goldenen Buchstaben steht das Wort „Friede“ über den Türen Ihres Heims und werde ihre Ausübung durch das hehrste Gefühl erleichtert, welches es auf Erden gibt, nämlich für das Wohl seiner Mitmenschen arbeiten zu können.“

Auch der 1901 verstorbene Freiherr Carl von Stumm-Halberg erfreute sich jahrelang der Freundschaft Wilhelms II., die sich erst in den letzten Jahren vor seinem Tode abkühlte. War doch der Kaiser verschiedenes Mal, zuerst 1892, Gast auf dem schönen Schloß Halbach, das sich „König Stumm“ dicht bei Saarbrücken erbaut hatte. Auch in Berlin wurde Stumm, der als Mitglied der konservativen Partei im Reichstag saß und dem preussischen Herrenhause als Mitglied angehörte, häufig zum Kaiser befohlen. Da Baron Stumm nur vier Töchter hatte und sich seine drei Brüder niemals an der Leitung der Werke beteiligten hatten, ging diese nach seinem Tode auf den Mann seiner ältesten Tochter, den Generalleutnant a. D. von Schubert, über, der 1903 die Firma Gebrüder Stumm in eine G. m. b. H. umwandelte und den Vorkitz im Aufsichtsrat übernahm. Dieser Vorkitz ging nach seinem Tode auf den vor kurzem verstorbenen Vorkitz a. D. Freiherrn Ferdinand von Stumm über und wird zur Zeit von dem Wirklichen Geheimen Rat Wilhelm von Stumm ausgeübt, der jahrelang im diplomatischen Dienst stand und zuletzt Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt war. Zusammen mit ihm sitzen im Aufsichtsrat der Stumm'schen Werke der frühere Staatssekretär des auswärtigen Amtes Herr von Kühlmann — seine erste Gattin war die Tochter des Freiherrn Hugo von Stumm —, der Staatssekretär im auswärtigen Amt von Schubert, der älteste Enkel des Königs Stumm, endlich als ältester Sohn des verstorbenen

Bochumer Sportbilder.



Vor dem Start der Landesgruppe „West“ D. M. B.

Am Samstagabend war Bochum das Ziel einer Hof- der Start zur Vannerfahrt nach Köln. Der Motorfahrer rechts trägt das geschmückte Banner des Bochumer Motorradklubs 1923, der M. B. Am Sonntag morgen erfolgte am „Bochumer“ die gesamte Landesgruppe nach Wattenfeld führte.



Von den westdeutschen Vereinsmeisterschaften.

Im Verlauf vor am Sonntag im Stadion des T. u. S. Bochum getätigten westdeutschen Vereinsmeisterschaften erzielten die Leichtathleten des T. u. S. Bochum beachtenswerte Leistungen. Unser Bild zeigt den Speerwerfer Saleder in typischer Haltung vor dem Abwurf des Speers.

Vorkitzers Freiherrn von Stumm Baron Ferdinand Stumm, der zuletzt Vortragender Rat im auswärtigen Amt war. Er hat sogar seinen Wohnsitz in Neunkirchen genommen und arbeitet dort als Vertreter der Familie Stumm in der Zentralverwaltung ihrer Werke, deren Hauptleiter seit Jahren der gentile Generaldirektor Theodor Müller ist. Denn die Familie Stumm war inzwischen aus einer industriellen die diplomatische Familie Deutschlands geworden, die in den letzten Jahrzehnten neun Diplomaten gestellt und dadurch zeitweise hinter den Kulissen einen so starken politischen Einfluß ausgeübt hat wie keine andere deutsche Familie.

Heitere Gefe.



Das gute Hotel.

Herr Memmerich kommt spät abends in einer kleinen Stadt an und sieht vor einem Hotel schon einen anderen Quartier suchenden Herrn: „Schläft man hier gut?“ ... „Ausgezeichnet — ausgezeichnet; ich laute schon zwei Stunden und es wacht niemand auf!“

Neues aus aller Welt.

Dreifacher Raubüberfall. Ein dreifacher Raubüberfall in der Küsterei der Mattheuskirche wurde in Berlin - Steglitz verübt. Ein junger Mann, der dort vorsprach, um angeblich seinen Wiedereintritt in die Landeskirche anzumelden, hat die Sekretärin um Angabe des hierfür zuständigen Pfarramtes. Er verließ darauf die Küsterei, wahrscheinlich, weil der Organist mit im Zimmer anwesend war. Nach fünf Minuten erschien der junge Mann wieder, zog plötzlich einen Revolver und zwang mit der vorgehaltenen Waffe die Sekretärin, ihm das Geld im Taschengeld zu zeigen. Der Räuber entnahm dem Schranke 500 Mark. Nachdem er die Sekretärin noch geknebelt hatte, stahl er weitere 500 Mark. Hierauf verließ er unbehelligt das Zimmer.

Berlins Filmbiertel. Der Times-Square ist das Filmtheater-Viertel New Yorks. Dort sind 13 große Filmhäuser: Capitol (5300 Plätze), Strand (3000), Rivoli (2200), Rialto (2000), Theater an der 44. Straße (1300), Liberty (1250), Cosmopolitan (1150), Astor (1100), Cohan (1100), Drift (1100), Centralino (1000), Criterion (600), Cameo (550), zusammen 21 650 Plätze. Berlin bekommt jetzt auch seinen „Times-Square“. Zentralpunkt: die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Im Umkreis von 5 Minuten liegen acht große Filmtheater: Rialto (noch im Bau) 3000 Plätze, Ufapalast am Zoo 2600 Plätze, Gloria-Film (noch im Bau) 2000 Plätze, Capitol 1500 Plätze, U. Z. Tauenzienstraße 1000 Plätze, U. Z. Kurfürstendamm 900 Plätze, Marmorhaus 600 Plätze, Richard-Dawald-Bichtspiele 450 Plätze, fünf weitere kleine Theater mit durchschnittlich 200 Plätzen = 1000 Plätze, im ganzen 13 050 Plätze. Gloria und Capitol hätten zu gleicher Zeit mit dem Ufapalast am Zoo eröffnet, wenn nicht der Bauarbeiterstreik dazwischengekommen wäre. Sie rechnen mit Fertigstellung Ende November.

Abweisung der Luftwertungsfrage gegen die Reichsbank. In Sachen Faentisch gegen Reichsbank und Winter gegen Reichsbank wegen Aufwertung alter Reichsbanknoten auf 1000 Mark fand

vor dem Kammergericht in Berlin der Termin zur Verhandlung über die von den Klägern eingelegten Berufungen statt. Nach ausführlicher Verhandlung verkündete das Gericht sein Urteil dahin, daß beide Berufungen zurückgewiesen werden. Demnach hat auch das Kammergericht wie das Gericht erster Instanz die Bestrebungen des sogenannten Reichsbankglaubiger-Verbandes für unrechtmäßig erklärt.

Veruntreuung beim Elektrowerk Sachjen-Anhalt. Blättermeldungen aus Halle zufolge ergab bei dem Elektrowerk Sachjen-Anhalt eine unerwartete Bücherkontrolle, daß Veruntreuungen in Höhe von etwa 100 000 Mark begangen worden sind. Der technische Direktor Macha und der kaufmännische Direktor Wagemüller sind auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

Kein Anschlag auf das Breslauer Kaiserdenkmal. Wie sich nunmehr herausstellt, ist der Verdacht, daß ein Attentat auf das Denkmal Kaiser Wilhelms I. verübt worden sei, fälschlich entstanden. Es handelt sich tatsächlich um vorgenommene Instandsetzungsarbeiten, die vor Eintritt des Frostes noch fertiggestellt werden sollten, weshalb auch bis in die späten Abendstunden an dem Denkmal gearbeitet wurde.

Eine Zigarrenfabrik niedergebrannt. In Rom bach (Unterfranken) ist die Zigarrenfabrik Nees vollständig niedergebrannt. Durch den Brand sind über 100 Arbeiter und Arbeiterinnen brotlos geworden.

Gattenmord. In Dörrach wurde der frühere Verleger des „Oberländer Boten“ Gutsch von seiner Frau, als er beim Mittagessen war, durch Schüsse in Kopf und Brust getötet. Die Ursache der Tat ist noch nicht aufgeklärt, dürfte aber in verärrteten Familienverhältnissen liegen. Der Getötete stand Ende der 50er Jahre. Die Täterin wurde verhaftet.

Ein Massenmordprozeß. Wie aus Jalta (Tschekoslowakei) berichtet wird, hat dort vor dem Schwurgericht einer der sensationellsten Mordprozesse, ein Gegenstück zu dem ungeheuerlichen Fall Haarman, begonnen. Sieben Männer und eine Frau stehen unter der Anklage, in den Jahren 1918 und 1919 vier grauenvolle Morde begangen zu haben. Doch haben die Täter im ganzen acht Morde eingestanden. Der Schauplatz der bestialischen Verbrechen ist ein altes zerfallenes Gebäude, das im Volksmunde die Cohnsche Mühle genannt wird. In dieser Mühle fließt ein schmutziger Bach vorbei, in den die Mörder die Fleischteile und Knochen ihrer Opfer geworfen haben. Die Feststellungen haben ergeben, daß die Mörderbände außer zwei Brüdern, die in der Mühle eine Tischler- und Uhrmacher-Werkstatt unterhielten, noch einige polnisch-jüdische Flüchtlinge aus Polen ermordet haben. Die Opfer wurden zerstückelt, die Fleischteile in Salz gelegt und eingepökelt. Es besteht auch die Vermutung, daß die Verbrecher das Fleisch als Schweinefleisch verkauft haben. Bei den Nachforschungen wurden zwei Skelette aus dem Mühlbach ausgegraben.

Familientragödie in Genf. Ein 51-jähriger Mann aus Luzern, der vor einigen Tagen aus Frankreich zugereist war und eine Pension in Genf lauschte, tötete in einem nervösen Anfall seine 35-jährige Frau durch einen Revolverbeschuss in die rechte Schläfe. Dann erschoss er seine beiden Töchter im Alter von 10 und 8 Jahren, und schließlich sich selbst.

Sturmshäden an der atlantischen Küste. Der Sturm an der atlantischen Küste hat in den letzten Tagen 21 Todesopfer gefordert und großen Schaden an Gebäuden und Schiffen anrichtet. Im Staate Alabama wurden durch einen Tornado sechszehn Personen getötet und zahlreiche verletzt. Dutzende von Häusern wurden dem Erdboden gleichgemacht.



Sind Sie sich klar

darüber, wieviel Sie sparen können, wenn Sie statt des teuren Bohnenkaffees den echten Kathreiners Malzkaffee verwenden, von dem das Pfundpaket nur 50 Pfennig kostet und der dabei so vorzüglich schmeckt?

Gründliche Kräftigung und Auffrischung

verschafft das vorzügliche, billige, wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemer Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu verjüngt. Mit keinem andern Kräftigungsmittel kann man bessere Erfolge erzielen als mit Biomalz.



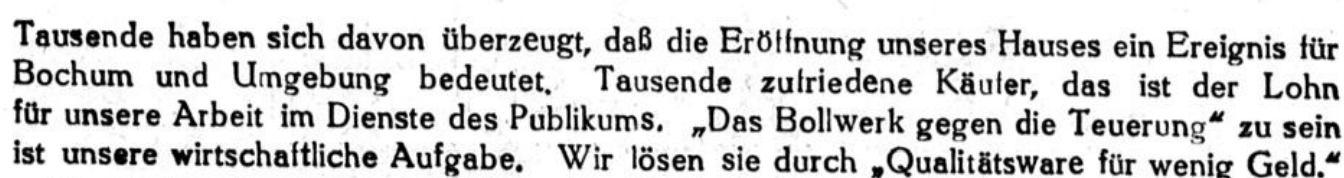
Was nehmen die Ärzte? Alle Ersatzpräparate und Eisenmittel ersetzen nicht die Wirkung, was Appetitsteigerung und Kräftigung anlangt, wie Biomalz. In meiner eigenen Familie bin ich mit der Anwendung ganz besonders zufrieden. Das von mir schon oft und mit gutem Erfolge in der Praxis verordnete Biomalz wird nun diesmal meinen Kindern zugute kommen.

Biomalz hat sich bei meiner Frau und beiden Söhnen bewährt. Dr. Frdr. v. B.
Neu: Biomalz-Schokolade je 100-Gramm-Tafel 60 Pf. und Biomalz-Pondons, dieses Zunderungsmittel bei Husten und Selbstheit, vorzüglichster Geschmack, je Beutel

30 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogeriehandlungen und einschlägigen Geschäften. Preis einer Dose Biomalz 1,90 Mark, mit Bechthin 5 Mark, mit Eisen (für Blutmangel und Blutschwäche) 2,20 Mark, mit Kalk extra (zur Stärkung für Knochenerkrankungen) 2,50 Mark. Druckschriften auf Wunsch umsonst und postfrei. Gebr. Paternmann, Leitw.-Berlin 77

1

Di
2
Rücktritt de



Die Vielen, die trotz großer Verstärkung des Personalbestandes nicht bedient werden konnten, bitten wir um Entschuldigung. Wir haben durch entsprechende Maßnahmen dafür gesorgt, nunmehr dem in diesem Maße unerwarteten Ansturm gerecht werden zu können.

 **Wächter & Co** G.
m.
b.
H.
Bochum, Bongard-Ecke Korumstr. früher
Baruch & Co
Das Haus an der Drehscheibe

R e p a r a t u r e
werden umgehend ausgeführt
niedrigen Preisen.
a 2778

Um 2 Uhr
bent Rainle
ihm die Dem
bringen. Nach
suches wurde
Der Rabine
mit der Präsi
angearbeiteten
hatte, hat die
nungsverschied
binetts zutage
politischen und
auf den verschie
tage getreten ist
die bringenden
nalen Ausg
den können, ohn
heit einer st
Regierung ein
Republik ihre

Der Präsi-
des des Kabinetts
Laue des Nach-
stammerspräsi-
den geschaffene Lage
sich die Mitglie-
den der Repu-
blique Doumergue
Kabinetts mit
denen. Weisheit
sichenden der
Kammer empfan-
den, daß
abend den Politik
Bildung des ne-

Finanzminis
hinetzfollegen e
zugehen lassen.
vier Abschnitte
fest, daß er die
und die Amortisi
liches Ziel verja
einer Amor
kurzfristigen Ob
nalen Verteidigu
keit nach Belieb
den. Zur Ausg
höhte Einko
Schluß wird ein
steuer in der
schaftskapitals a

Durch eine
der preussische A
lichen preussische
organe der Bezir
Einkommen
folgendem Sinn
zürsürforgeber
sitzes Maßnahmen
wertungsgeße
und noch freize
her unzureichend
höhung der
im besonderen
ihnen Gleichsteh
die Einkommen
Regel mindestens
Wochenlürfürge
befindenden W
Entbindung mit
was die Famili
der Hestellung
mistenstand der
nommen werden
leitender der W
bigkeit der K
stroph der Erreid
sion dann zu ge
berlichen Wächner
einträchtigung d
möglichst werden

Zurückziehung